

Aus aktuellem Anlass:

Fragebogen für die Mitglieder der Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe in Berlin zur „Pille danach“

*Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,*

bitte nehmen Sie sich ein wenig **Zeit** und füllen Sie den nachfolgenden kurzen Fragebogen (12 Fragen) vollständig aus.

Einige Fragestellungen wirken u.U. ungewohnt, weil sie einer amerikanischen Vergleichsstudie exakt entsprechen.

Die Auflagen des Datenschutzes werden eingehalten; die Datensammlung dient ausschließlich der wissenschaftlichen Auswertung.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

*Dr. Anke Kleine-Tebbe
Vorsitzende*

Meinungsbild Berliner Frauenärztinnen und Frauenärzte zur „Pille danach“
(Fragebogen modifiziert n. Lawrence et al., Contraception 2010)

(Angaben zur Person)

1. Ich bin Ärztin Arzt
2. Ich bin | Jahre alt
3. Ich bin Assistenzarzt/-ärztin Facharzt/-ärztin im Ruhestand
4. Ich arbeite als Facharzt/-ärztin seit | Jahren
5. Ich habe folgende Spezialisierung(en):
 - keine Gyn. Onkologie
 - Urogynäkologie Psychotherapie/Psychosomatik
 - Geburtshilfe Sexualmedizin
 - Reproduktionsmedizin andere:
6. Ich bin tätig ausschließlich als:
 - niedergelassene/r Ärztin/Arzt
 - Klinikärztin/-arzt
 - Belegärztin/-arzt
 - Ich bin nicht (mehr) klinisch tätig
7. Ich gehöre folgender Religion an:
 - Christentum
 - Islam
 - Andere:
 - Keine
8. Religion ist für mich: sehr wichtig wichtig weniger wichtig gar nicht wichtig
9. Ich bin geboren:
 - im ehem. Berlin-West
 - im ehem. Berlin-Ost
 - in den sog. alten Bundesländern
 - in den sog. neuen Bundesländern



GESELLSCHAFT FÜR GEBURTSHILFE UND GYNÄKOLOGIE IN BERLIN

seit 1844

Nun einige Fragen zur „Pille danach“ – wie ist Ihre Meinung bei nachfolgenden Szenarien:

10. Im Vergleich zu Frauen, mit ähnlichen Eigenschaften aber ohne Zugang „zur Pille“ danach ,
- a werden Frauen, die Zugang zur Pille danach haben, *weniger häufig ungewollt schwanger*.
Stimme zu Stimme nicht zu
 - b benutzen Frauen, die Zugang zu Pille danach haben, mit *geringerer Wahrscheinlichkeit* andere Methoden der Verhütung.
Stimme zu Stimme nicht zu
 - c haben Frauen, die Zugang zur Pille danach haben, im Schnitt *mehr Sexualpartner*.
Stimme zu Stimme nicht zu
 - d werden Frauen und Mädchen, die Zugang zur Pille danach haben, *früher sexuell aktiv*.
Stimme zu Stimme nicht zu

11. Welcher der nachfolgenden Empfehlungen zur Verordnung der „Pille danach“ stimmen Sie zu?
(bitte nur eine Antwort ankreuzen)

Die Pille danach sollte

jeder Frau angeboten werden, von der Sie glauben, dass sie *ungewollt schwanger* werden könnte.

nur Frauen angeboten werden, die angeben *ungeschützten Geschlechtsverkehr* gehabt zu haben.

nur Frauen angeboten werden, die *Opfer eines sexuellen Übergriffs* geworden sind.

keiner Frau, egal unter welchen Umständen, angeboten werden.

anderes (bitte ergänzen):

12. Wie ist Ihre Meinung zur Abgabe der „Pille danach“ in Apotheken *ohne vorherige ärztliche* Beratung und Verschreibungspflicht? (bitte nur eine Antwort ankreuzen)

uneingeschränkt dafür

dafür, aber nur für Levonorgestrelpräparate (z.B. PiDaNa)

dafür, aber nur für Ulipristalacetat (z.B. EllaOne)

dagegen

unentschlossen

anderes (bitte ergänzen):

Vielen Dank!

**Bitte senden Sie den Fragebogen OHNE ABSENDERANGABE per Fax zurück an:
(030) 3035 3502.**